

Wege aus dem Informationschaos

Ärzte müssen die Patienten so informieren, dass der Patient über diagnostische und therapeutische Optionen mitentscheiden kann. Besonders in der Radiologie gibt es hier Defizite.

Es gibt drei Wege, mit radiologischen Risiken umzugehen: 1. Verschweigen der Problematik vor dem Patienten nach dem Motto „Experten wissen am besten, was zu tun ist“; 2. „Understatement“ bzw. Beschönigen; 3. vollständige Aufklärung über die statistische Häufigkeit und Art der Langzeitfolgen, z.B. Krebs oder Veränderungen im Erbgut. Um die Zahlen für Patienten ver-

ständiglich zu machen, könnte eine graphische Aufarbeitung hilfreich sein. Besonders eine Darstellung als lineares Kontinuum erlaubt eine genauere Differenzierung der jeweiligen Risiken. Dem Patienten sollte mit solcher Aufklärung eine Risikoabschätzung ermöglicht werden. (JW)

☐ Picano E: *BMJ* 329 (2004) 849-851
 ✕ Bestellnummer 043877

Plazebo im klinischen Alltag

Wie häufig werden Plazebos in Krankenhäusern verabreicht? Wissenschaftler aus Jerusalem haben sich ausführlich mit diesem Thema beschäftigt.

31 Ärzte, 31 Ambulanzschwestern und 27 Gesundheitsmitarbeiter wurden mittels Fragebögen interviewt. 60% der Befragten verordneten Plazebos. 68% erzählten den Patienten, dass es sich bei den Plazebos um wirksame Medikamente handelt. 94% schätzten Plazebos als prinzipiell wirksam ein.

Der Plazebo-Effekt ist noch unzureichend erforscht. Er ist nicht die Wirkung einer harm-

losen Pille, sondern vielmehr das Ergebnis einer guten Arzt-Patient-Beziehung. Die Mediziner können es sich nicht erlauben, auf eine wirksame, nebenwirkungsarme Behandlung zu verzichten, auch wenn man momentan nicht genau weiß, wie diese Therapieform wirkt. (MO)

☐ Nitzan U et al.: *BMJ* 329 (2004) 944-946 – *Spiegel D: Ebd.* 927-928
 ✕ Bestellnummer 043654

DAZUGELERNT

Jedes Symptom hinterfragen!

„Sie war eine gebildete Frau, die wir übernahmen, weil ihr Hausarzt in den Ruhestand ging. Seit 25 Jahren litt sie an schwer einstellbarem Typ-1-Diabetes. Es bestand eine Retinopathie; außerdem klagte sie über Parästhesien in den Beinen, dazu kamen Obstipation, Schwäche, orthostatische Dysregulation – alles mit Diabetes erklärbar. Wegen leichter Anämie nahm sie Eisen, gegen die Polyneuropathie Trizyklika.

Als die Patientin dann an einer klinischen Studie teilnahm, zeigte das Labor ein stark erhöhtes TSH und positive Schilddrüsen-Peroxidase-Antikörper. Die Patientin hatte außer dem Diabetes eine Hashimoto-Thyreoiditis mit Hypothyreose und deren Kardinalsymptomen. T4-Substitution besserte die Beschwerden umgehend.“

Dr. Leszek Czupryniak, Dr. Jerzy Loba, Barlicki-Univ.-Klinik, Lodz, Polen

Nichtkleinzelliges Bronchialkarzinom: Mutationen bestimmen Ansprechen auf Gefitinib	<i>N Engl J Med</i> 22
Lungenkrebs bei Frauen: eine moderne Epidemie	<i>JAMA</i> 22
Knochenmetastasen beim Bronchialkarzinom: Auf die Symptome ist kein Verlass!	<i>BMJ</i> 22

Phytomedizin

Farnextrakt als Lichtschutz	<i>Am Acad Dermatol</i> 13
Medikamente gegen Malaria: Forschungsinitiative für traditionelle Malariamittel	<i>BMJ</i> 23
Pflanzliche Allergiebehandlung: Rosmarinsäure wirksam und sicher	<i>Exp Biol Med</i> 23

@ SITE-SEEING PSYCHIATRIE im Internet	24
---------------------------------------	----

Psychische Erkrankungen

Schizophrenie ist nicht die einzige Ursache: In China begehen mehr Frauen als Männer Suizid	<i>Lancet</i> 24
Arzt in der Ausbildung: erschöpft, zynisch, frustriert	<i>JAMA</i> 24

Reisemedizin

Genital-Ulzera durch nicht-sexuelle Infektionen	<i>Sex Transm Infect</i> 26
Afrikanisches Zeckenbissfieber	<i>Clin Infect Dis</i> 26
Diphtherie ist immer noch gefährlich	<i>MMWR Morb Mortal Wkly Rep</i> 26
Malaria aus dem Krankenhaus	<i>Infect Control Hosp Epidemiol</i> 26

Schmerz

„Schmerzfrees Krankenhaus“: Optimierungskonzepte und Zertifizierung	<i>Symp.</i> 27
Kopfschmerzen bei niedrigem Hb seltener	<i>Cephalalgia</i> 27

steno steno steno steno	30
-------------------------	----

Sexualmedizin

Prämenopausale Frauen: Besserer Sex mit Bupropion?	<i>J Clin Psychopharmacol</i> 30
Das große Rätsel: Wie häufig ist die erektile Dysfunktion?	<i>Int J Impot Res</i> 30

MED-INFO	31
Impressum	21
Bestellcoupon	27

Was bedeuten die Symbole?

- | | |
|-------------------------|-------------------------------------|
| ☐ Anwendungsbeobachtung | ☐ Metaanalyse |
| ☐ Fall-Kontroll-Studie | ☐ Randomisiert-kontrollierte Studie |
| ☐ Fallbericht | ☐ Sonstige Studienarten |
| ☐ Kohortenstudie | ☐ Übersicht |